

Magistratsvorlage

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Eingang Magistrats- geschäftsstelle:	an den Magistrat ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung	Beteiligt vor Magistratsbeschlussfassung:
Dezernat III Amt: Straßenverkehrs- und Tiefbauamt	an die Stadtverordnetenversammlung ☐ OBW zur Befassung ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung ☐ zur abschließenden Beschluss- fassung Fachausschuss Behandlung in Ja Nein öffentl. Sitzung ☒ ☐	Dezernat IV ☐ OBW bei abschl. Be- schlussfassung Magistrat
Verteiler:	Ja Nein Internetfähig ☒ ☐	Vorlage-Nr. 2015/0031 Magistratsbeschluss-Nr.
Produkt-Nr.: 541010 Kostenstelle: 066-100-1000 Kostenträger: 5410-11 Investitionsnummer: 08066-6091 Sachkonto: 0952010		

Betreff: Verbesserungen für den Fuß- und Radverkehr in der Heinrich-Fuhr-Straße und am Breslauer Platz

Vorlage vom: 28.01.2015

Beschlussvorschlag:

1. Den Maßnahmen zu Verbesserungen für den Fuß- und Radverkehr in der Heinrich-Fuhr-Straße mit einem Kostenaufwand von insgesamt ca. 65.000 Euro wird zugestimmt.
2. Den Maßnahmen zu Verbesserungen für den Fuß- und Radverkehr am Breslauer Platz mit einem Kostenaufwand von insgesamt ca. 106.000 Euro wird zugestimmt.
3. Der Finanzierung aus Haushaltsausgaberesten aus der Kostenstelle 066-100-1000, Investitionsnummer 08066-6091 – Ausbau von Radwegen – wird zugestimmt.

Anlagen:	Streckenübersicht im Radroutennetz Lageplan Fahrradstraße Heinrich-Fuhr-Straße Lageplan Detail Heinrich-Fuhr-Straße Lageplan Detail Breslauer Platz Tabelle Anregungen Bürgerversammlung Heinrich-Fuhr-Straße
-----------------	---

Datenschutzrelevante Anlage:	☐
-------------------------------------	--------------------------

Folgekosten:	☒ Ja ☐ Nein
---------------------	--

Beschluss des Magistrats vom

Begründung zur Magistratsvorlage vom 28. Januar 2015

Verfahren zur Planung von Fahrradstraßen

Am „Runden Tisch Radverkehr“ wurde Ende 2010 vereinbart, sich mit den Möglichkeiten von Fahrradstraßen zur Förderung des Radverkehrs zu befassen. Hierzu wurde ein begleitender „Sondertermin Fahrradstraßen“ ins Leben gerufen. Dieser hat das Auswahlverfahren, die Planung und die Bürgerbeteiligung intensiv begleitet. Teilnehmende waren Vertreter der Fraktionen, von Verkehrsverbänden, lokalen Umwelt- und Bürgerinitiativen sowie der Verwaltung.

Die ersten Planungsschritte und –ergebnisse wurden mit der Magistratsvorlage Nr. 2012/0261 „Planung von Fahrradstraßen für Darmstadt“ zur Kenntnis genommen und beschlossen, die Planungen zu den Fahrradstraßen weiter zu betreiben und die Bürgerbeteiligungen durchzuführen. In einer ersten Prioritätsstufe für die Umsetzung waren die Wilhelminenstraße, die Heinrich-Fuhr-Straße, die Pankratiusstraße, der Straßenzug Greinstraße – Im Erlich, der Schreberweg und der Straßenzug Im Harras – Rabenaustraße ausgewählt worden.

Für diese Straßen wurde nach einer gründlichen Analyse der Rahmenbedingungen für den Radverkehr jeweils ein Konzept erstellt und Maßnahmen (Vorplanung) definiert. Dabei wurden folgende Aspekte berücksichtigt:

- Einbindung in das vorhandene Radverkehrsnetz, die Fahrradroutenführung und Radverkehrs-Wegweisung,
- Anschlüsse an weiterführende Strecken in den anschließenden Knotenpunkten,
- Minimierung von Konflikten mit anderen Verkehrsteilnehmern (Kraftfahrzeugfahrer oder Fußgänger),
- Raumbedarf für die Begegnungsfälle der verschiedenen Fahrzeuge,
- straßenverkehrsrechtliche Ausweisung als Fahrradstraße (Beschilderung),
- Fahrbahnmarkierungen zur Verdeutlichung der Fahrradstraße,
- Zustand der Fahrbahn-Oberflächen.

Umfassende Informationen (Planungen, Bürgerbeteiligung, häufige Fragen, Runder Tisch Radverkehr, Pressespiegel etc.) zu den geplanten Fahrradstraßen sind im städtischen Internet veröffentlicht unter: <http://www.darmstadt.de/leben-in-darmstadt/mobilitaet-und-verkehr/fahrradstrassen-fuer-darmstadt/index.htm>.

Die Heinrich-Fuhr-Straße soll nach der Wilhelminen- und Pankratiusstraße als dritte Fahrradstraße in Darmstadt eingerichtet werden.

Planung für die Heinrich-Fuhr-Straße

Bereits in der Analyse- und Konzeptphase hat sich gezeigt, dass in der Heinrich-Fuhr-Straße neben den Radfahrern vor allem die Fußgänger keine guten Bedingungen vorfinden. Daher wurden von Anfang an – neben dem Radverkehr – auch den Themen Gehwege, Überquerbarkeit, Konfliktminimierung zwischen Fuß- und Radverkehr sowie Sicherheit und Erkennbarkeit bei der Führung des Fuß- und Radverkehrs große Aufmerksamkeit geschenkt.

Es wurden Verkehrszählungen und -beobachtungen durchgeführt und ausgewertet sowie die Radverkehrsführung am Breslauer Platz analysiert. Darauf aufbauend wurden Vorplanungen erstellt und mit betroffenen Fachämtern, Eigenbetrieben, Dienststellen und Gremien abgestimmt. Die Bürger wurden im Rahmen einer Bürgerversammlung an der Vorplanung beteiligt. Die Ergebnisse der Diskussionen beim Runden Tisch, der Bürgerbeteiligung, der Abstimmungsprozesse und der Zählungs-Auswertungen sind weitmöglich in die Planung eingeflossen.

Lage und Bedeutung für den Fuß- und Radverkehr

Die Heinrich-Fuhr-Straße ist Teil eines Straßenzugs, der sich im Süden entlang des Grünzugs am Darmbach (Rudolf-Mueller-Anlage, Woog, Sportgelände, Botanischen Garten und Vivarium) erstreckt (siehe Anlage 1).

Sie hat in diesem Zusammenhang eine hohe Bedeutung

- für den Freizeitverkehr zu Fuß und mit dem Rad: von der Innenstadt, dem Kapellplatzviertel und dem Woogsviertel zu den o.g. Einrichtungen oder weiter in Richtung Lichtwiese, Roßdorf oder Traisa. Der hessische Fernradweg Nr. 8 und der Radwanderweg 13 des Odenwaldclubs führen über den östlichen Abschnitt.
- für den Alltagsverkehr mit dem Rad zu den TU-Standorten Botanischer Garten und Lichtwiese.
- für die Nahraummobilität der angrenzenden Wohnviertel: Spielplätze, Freibad und Sportstätten werden hierüber erschlossen.

Die Heinrich-Fuhr-Straße wird von zwei weiteren wichtigen Fuß- und Radverbindung gekreuzt:

- in Höhe Heidenreichstraße/ Froschweg: ausgeschilderte Radwanderwege in Richtung Mathildenhöhe, Rosenhöhe und Oberfeld, Stadtteilverbindung Woogsviertel
- am Botanischen Garten: Verbindung Edelsteinviertel – Woogsviertel (Nahversorgung und Schulweg zur Elly-Heuss-Knapp-Schule)

Verkehrsaufkommen

Im Zeitraum von April bis Juni 2012 wurden Verkehrszählungen am Knotenpunkt Heinrich-Fuhr-Straße / Heidenreichstraße / Froschweg durchgeführt: eine Ganztageszählung mit Videobeobachtung an einem repräsentativen Werktag, sowie eine ergänzende Kurzzeit-Zählung an einem Samstagnachmittag. Außerdem lagen Daten einer Verkehrszählung vom Nov. 2011 (außerhalb der Radverkehrssaison) am Breslauer Platz vor. Danach setzt sich der Verkehr werktags folgendermaßen zusammen:

Straße	Gesamt (Fahrzeuge/24h)	davon Kfz	Anteil	davon Fahrrad	Anteil
Heinrich-Fuhr-Straße West	1.330	820	62 %	510	38 %
Weg Woogsdamm/ Grünanlage	660	6	1 %	650	99 %
Heinrich-Fuhr-Straße Ost	1.790	360	20 %	1.430	80 %
Breslauer Platz (Nov.)	4.190	3.220	77 %	970	23 %

In der Heinrich-Fuhr-Straße ist das Kraftfahrzeug-Aufkommen mit weniger als 1.000 Kfz in 24 h sehr gering. Im westlichen Abschnitt wird es durch die Zufahrt zu den Sportanlagen (Trainingsbad und TSG 1846) geprägt, östlich davon sind mit 360 Kraftfahrzeugen fast nur noch Anlieger unterwegs. Der Radverkehrsanteil im gesamten Knotenpunkt vor dem Trainingsbad beträgt werktags rund 60 % und samstags fast 70 %. Der Radverkehrsanteil auf der Heinrich-Fuhr-Straße beträgt 38 % im Westabschnitt (weil viele Radfahrende hier statt der Straße den gemeinsamen Fuß- und Radweg in der Grünanlage auf dem Woogsdamm nutzen) und 80 % im Ostabschnitt.

Die straßenverkehrsrechtliche Voraussetzung laut StVO-VwV2009 (Verwaltungsvorschrift zur Straßenverkehrsordnung) für eine Fahrradstraße, dass der Radverkehr „die vorherrschende Verkehrsart ist oder dies alsbald zu erwarten ist“, ist somit zumindest für die östlichen Abschnitte der Heinrich-Fuhr-Straße erfüllt. Für den Westabschnitt bleibt abzuwarten, inwieweit sich der Radverkehr zukünftig von der Grünanlage auf die Straße verlagern wird.

Circa ein halbes Jahr nach der Umgestaltungsmaßnahme soll anhand erneuter stichprobenartiger Verkehrszählungen festgestellt werden, inwieweit sich die Quantität von Rad- und Kraftfahrzeug-Verkehr in den beiden Abschnitten der Heinrich-Fuhr-Straße verändert haben.

Bürgerbeteiligung

Für die Heinrich-Fuhr-Straße wurde am 20.06.2012 im neuen TU-Hörsaal am Botanischen Garten eine Veranstaltung zur Bürgerinformation und -beteiligung durchgeführt. Neben den Einladungen über die örtliche Presse und den Internetauftritt der Stadt Darmstadt wurde auch mittels Plakaten in den Straßen und in Einrichtungen mit Publikumsverkehr sowie mittels öffentlich ausgelegten Einladungskarten auf die Veranstaltung hingewiesen. Die Anlieger der Heinrich-Fuhr-Straße und einmündender Straßen bekamen die Einladung zusätzlich in den Briefkasten. Den ca. 50 Besuchern der Veranstaltung wurden Analyse, Konzept und Vorplanung für den gesamten Streckenverlauf (Heinrich-Fuhr-Straße, Am Botanischen Garten, östliche Gundolfstraße bis zum Breslauer Platz bzw. zur Überquerung der Heinrichstraße in Richtung Lichtwiese / Vivarium) vorgestellt.

Bei den Diskussionen gab es neben allgemeiner Zustimmung oder Kritik auch eine Fülle von konstruktiven Fragen und Anregungen seitens der Bürger. Diese wurden gesammelt und fachlich geprüft. Einige Vorschläge der Bürgerbeteiligung erwiesen sich bei der Prüfung als nicht gesetzes- oder regelkonform oder waren aus anderen Gründen nicht umsetzbar. Eine Tabelle mit allen angesprochenen Punkten und dem jeweiligen Prüfungsergebnis ist als Anlage beigelegt.

In die Planung eingeflossen sind unter anderem:

- Einbahnstraße in Ost-Richtung in der Heinrich-Fuhr-Straße im Abschnitt zwischen Beckstraße und Trainingsbad,
- Entfernung der Altpapiercontainer am Breslauer Platz,
- neue Standorte für die Glas-, Textil- und Klein elektrogeräte-Container,
- Sicherung des Zugangs zum Gehweg gegenüber der bestehenden Rampe vom Woogsdamm.

Weitere Punkte werden in andere Planungen oder Projekte aufgenommen:

- Einbeziehung des Anschlusses Jugendherberge – Rudolf-Mueller-Anlage (im Zusammenhang mit der Umgestaltung der Landgraf-Georg-Straße),

- Weiterführung der Route zur Innenstadt bzw. zum TU-Standort Stadtmitte (im Zusammenhang mit dem Gesamtstadt-Radroutennetz),
- Ausbau der Wegeverbindung Am Botanischen Garten (Verbindung zwischen Edelstein- und Woogsviertel / Schulwegeplan).

Eine Dokumentation des Bürgerinformationstermins mit allen gezeigten Vorträgen und weiteren Materialien ist im Internet veröffentlicht:

<http://www.darmstadt.de/leben-in-darmstadt/mobilitaet-und-verkehr/fahrradstrassen-fuer-darmstadt/fahrradstrassen-veranstaltung-heinrich-fuhr-strasse/index.htm>.

Verbesserungen für den Rad- und Fußverkehr im westlichen Abschnitt der Heinrich-Fuhr-Straße

Die heutige ausgeschilderte Radverkehrsrouten von der Innenstadt zur Lichtwiese führt von der Landgraf-Georg-Straße aus über den Woogsdamm. Daher nutzen fast zwei Drittel der Radfahrenden diesen gemeinsamen Fuß- und Radweg und nicht die Fahrbahn. Das führt insbesondere an den beiden Spielplätzen zwischen Woog und Heinrich-Fuhr-Straße zu Konflikten mit Fußgängern und spielenden Kindern. An Werktagen sind hier ca. 600 Radfahrende pro Tag unterwegs, davon viele Studierende mit Ziel Universitätsstandorte Lichtwiese und Botanischer Garten. Sie sollen mit einer weiteren Rampe zur Heinrich-Fuhr-Straße die Möglichkeit zum Umfahren des Spielplatzbereichs erhalten. Diese soll mit einem kunstharzgebundenen Drainagebelag befestigt werden. Die vorhandene Rampe wird auf 2,50 m Breite zurückgebaut und dient zukünftig überwiegend dem Fußverkehr.

Gegenüber der bestehenden Rampe ist eine Gehwegaufweitung auf der Südseite der Heinrich-Fuhr-Straße geplant, um den Fußgängern eine sichere und barrierefreie Querung anzubieten. Das war bereits im Zusammenhang mit Bordsteinabsenkungen (Magistratsvorlage Nr. 2009/0341) beschlossen worden und wird bezogen auf diese Querungsstelle mit dieser Magistratsvorlage konkretisiert.

An der Einmündung Heinrich-Fuhr-Straße / Schlosserstraße ist eine Ergänzung des Gehwegplattenbelags erforderlich, um den gegenüberliegenden Weg zwischen den beiden Spielplätzen in der Grünanlage am Woogsdamm besser erreichen zu können.

Die baulich verbesserten Querungsstellen auf der Fahrbahn werden mit Fußgänger- bzw. Kindersymbol gekennzeichnet.

Auf der Südseite der Heinrich-Fuhr-Straße wird Parken am Fahrbahnrand heute geduldet. Die verbleibende Fahrbahnbreite reicht nicht für die Begegnung von zwei Fahrzeugen aus, es kommt häufiger zu kritischen Situationen beim Rangieren oder Ausweichen. Daher ist vorgesehen, die westliche Heinrich-Fuhr-Straße zu einer Einbahnstraße für Kfz in West-Ost-Richtung zu machen. Dies wurde auf der Bürgerversammlung von vielen Teilnehmern gewünscht.

Radfahrende dürfen die Straße weiterhin in beide Richtungen benutzen. Damit eine gefahrlose Begegnung zwischen Radfahrenden und Kraftzeugen möglich ist, sind Ausweichstellen erforderlich. Die vorhandenen Grundstückszufahrten liegen für diesen Zweck relativ günstig, lediglich kurz vor dem Gebäude Heinrich-Fuhr-Straße Nr. 7 muss über eine sogenannte Grenzmarkierung eine zusätzliche Ausweichstelle freigehalten werden.

Mit der geplanten Verlagerung des Radverkehrs vom Woogsdamm auf die Fahrbahn wird der Radverkehr auf der Fahrbahn voraussichtlich zunehmen – eine Ausweisung als Fahrradstraße wird zu einem späteren Zeitpunkt erneut geprüft.

Fahrradstraße Heinrich-Fuhr-Straße / Gundolfstraße

Im östlichen Abschnitt der Heinrich-Fuhr-Straße, zwischen der Kreuzung am Trainingsbad und dem Botanischem Garten, wird eine Fahrradstraße eingerichtet. Sie wird für den Kfz-Verkehr freigegeben, damit Bewohner und Besucher der Heinrich-Fuhr-Straße sowie der Sportanlagen sie auch mit Kraftfahrzeugen weiterhin nutzen können. Radfahrer haben jedoch Vorrang und dürfen beispielsweise nebeneinander fahren. In einer Fahrradstraße gilt 30 km/h als Höchstgeschwindigkeit.

Im Abschnitt zwischen Hicklerstraße und Botanischem Garten wurde schon im November 2013 die schadhafte Asphaltdecke erneuert, sodass keine weiteren baulichen Verbesserungen notwendig sind.

Die Fahrradstraße wird durch Verkehrszeichen und grüne Fahrbahnmarkierungen zu Beginn der Streckenabschnitte und in Kreuzungsbereichen gekennzeichnet. Gerade in einer der ersten Fahrradstraßen Darmstadts ist eine mehrfache und auffällige Kennzeichnung wichtig, da viele Verkehrsteilnehmer dieses vor mehr als 20 Jahren eingeführte Element der Straßenverkehrsordnung noch nicht kennen.

Die Fahrradstraße soll gegenüber einmündenden Straßen mit einem sehr geringeren Verkehrsaufkommen (Wilhelm-Jäger- und Hicklerstraße) Vorfahrt erhalten. Am östlichen Ende der Heinrich-Fuhr-Straße, wo der für Radfahrer freigegebene Fußweg „Am Botanischen Garten“ einmündet, sind eine Absenkung der Bordsteine sowie die Oberflächenbefestigung von zu querenden Teilen eines Grünstreifens vorgesehen.

Östliche Gundolfstraße

Im östlichen Abschnitt der Gundolfstraße (zwischen Waldmühlweg und Roßdörfer Straße / Breslauer Platz) wird die derzeitige Verkehrsführung und Verkehrsregelung für Kraftfahrzeuge als Sackgasse für drei anliegende Grundstücke beibehalten. Die Fahrbahn der Gundolfstraße, die derzeit am südlichen Ende zur Roßdörfer Straße hin verschwenkt, wird auf der Linie der heutigen Trampelpfade bis zum Breslauer Platz verlängert.

Breslauer Platz

Die Fuß- und Radverkehrsführung am Breslauer Platz wird neu geordnet, da die heutige Situation viele für den Fuß- und Radverkehr ungünstige Aspekte aufweist: inakzeptabler Zustand auf der Ostseite des Breslauer Platzes und eine teilweise umständliche und nicht mehr regelkonforme Radverkehrsführung und -wegweisung im gesamten Platzbereich.

Am Breslauer Platz stehen mittelfristig eine Neuordnung der Verkehrsflächen, der Freiflächen (Darmbachrenaturierung) und der Bebauung an. Auch die Technische Universität Darmstadt überplant derzeit den gesamten Bereich des Standorts Lichtwiese, was sicherlich auch Auswirkungen auf die Radverkehrserschließung über die Eugen-Kogon-Straße (ehemalige Petersenstraße) haben wird. Diese Rahmenplanungen und Konzepte sind noch nicht konkret genug, um sie bei der jetzigen Planung für den Breslauer Platz berücksichtigen zu können.

Daher beschränkt sich die vorliegende Planung auf einfache und kostengünstige, aber effektive Maßnahmen zur kurzfristigen Verbesserung der Situation für den Fuß- und Radverkehr:

- Der Radverkehr wird innerhalb der Tempo-30-Zone Breslauer Platz / Roßdörfer Straße grundsätzlich auf der Fahrbahn abgewickelt und mit möglichst wenig Fahrbahnquerungen

und Zwischenstopps über die Kreuzung geleitet. Der Seitenraum bleibt den Fußgängern vorbehalten.

- Ausnahmen von diesem Prinzip bilden der benutzungspflichtige Zwei-Richtungs-Radweg an der Heinrichstraße stadtauswärts in Richtung Roßdorf und der nicht benutzungspflichtige Weg entlang der Eugen-Kogon-Straße.
- Auf der Ostseite des Breslauer Platzes entsteht eine in beide Richtungen zu benutzende Fahrradstraße. Seitlich der Fahrradstraße wird ein Gehstreifen markiert, um auch dem Fußverkehr einen barrierefreien Weg auf der Ostseite des Breslauer Platzes anbieten zu können. Am südlichen Ende, wo sich die Radroute querende Fußgänger konzentrieren, wird mittels einer Schachbrettmarkierung eine Mischfläche gekennzeichnet.
- Die vorhandene Radroutenbeschilderung bzw. Radwegweisung am gesamten Breslauer Platz wird entsprechend der neu konzipierten Radverkehrsführung angepasst.
- Die Papiercontainer entfallen an diesem Standort. Für alle anderen Container wurden in Abstimmung mit dem EAD im Bereich des Breslauer Platzes Ersatzstandorte festgelegt.
- Zur Überquerung der Heinrichstraße werden für den Radverkehr neue Furten angelegt, die den direkten Fahrlinien der jeweils stärksten Radverkehrsströme entsprechen. Die Signalisierung der östlichen Furt wird ergänzt.
- Zwischen der Haltestelle „Botanischer Garten / Vivarium“ in Fahrtrichtung stadtauswärts und der Lichtsignalanlage an der Kreuzung Heinrichstraße wird der Gehweg ergänzt.

Kosten

Die Kosten (Bruttobeträge, gerundet) für die beschriebenen Maßnahmen, Planungen, Voruntersuchungen und Beteiligungsverfahren betragen:

Verbesserungen für den Fuß- und Radverkehr in der Heinrich-Fuhr-Straße

Konzept	2.000 Euro
Verkehrszählungen und Auswertung (anteilig)	2.000 Euro
Bürgerinformation und –beteiligung und Öffentlichkeitsarbeit (anteilig)	4.000 Euro
Baumaßnahmen	31.000 Euro
Markierung und Beschilderung	12.000 Euro
Planung und Bauleitung	10.000 Euro
Unvorhersehbares	4.000 Euro
Summe	65.000 Euro

Verbesserungen für den Fuß- und Radverkehr am Breslauer Platz

Konzept	2.000 Euro
Verkehrszählungen und Auswertung (anteilig)	2.000 Euro
Bürgerinformation und –beteiligung und Öffentlichkeitsarbeit (anteilig)	4.000 Euro
Baumaßnahmen	49.000 Euro
Markierung und Beschilderung	13.000 Euro
Planung und Bauleitung	15.000 Euro
Unvorhersehbares	6.000 Euro
Lichtsignalanlage (Planung, Umbau, Steuergerät, Programmierung)	15.000 Euro
Summe	106.000 Euro

Die Maßnahmen sind nicht beitragspflichtig.

Nach Beschluss der Magistratsvorlage wird die Planung der Öffentlichkeit über die Medien und den städtischen Internetauftritt sowie den Anliegern über Informationsblätter vorgestellt.

Darmstadt, 28.01.2015
III-66/2 S- Tb 1170-Bro-Wg
Nst. 2156

Die Dezernentin III

Der Dezernent IV

Cornelia Zuschke
Stadtbaurätin

André Schellenberg
Stadtkämmerer